

Offener Brief an die
CSU-FW-Fraktion im Münchner Stadtrat
Kopie: Pressevertreter*innen,
Oberbürgermeister Dieter Reiter,
Stadträt*innen

München, 03.11.2024

Betreff: Ihre Anfrage an den Oberbürgermeister vom 14.10.2024
bezüglich des solidarischen Kartentauschs
([Anfrage CSU-FW-Fraktion 14.10.2024](#))

Sehr geehrter Manuel Pretzl,
Sehr geehrte Dr.in Evelyne Menges,
Sehr geehrter Hans Hammer,
Sehr geehrter Michael Dzeba,
Sehr geehrte Alexandra Gaßmann,
Sehr geehrter Andreas Babor,
Sehr geehrter Hans-Peter Mehling,
Sehr geehrte weitere Mitglieder der CSU-FW-Fraktion im Münchner Stadtrat,

mit Empörung haben wir die Anfrage der CSU / FW-Fraktion zum Thema „Solidarischer Kartentausch“ zur Kenntnis genommen.

Wir, das ist der Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit (www.aks-muenchen.de). Wir sind ein Zusammenschluss von Menschen, die in der Sozialen Arbeit tätig sind, das Studium der Sozialen Arbeit absolvieren oder an Hochschulen lehren. Wir haben einen kritischen Blick auf Theorie und Praxis Sozialer Arbeit, aber auch auf die gesellschaftlichen Ausgrenzungsmechanismen und deren handelnden Akteure, welche unsere Adressat*innen beeinträchtigen.

Einige unserer Kolleg*innen sind direkt mit den Problemen konfrontiert, welche die Bezahlkarte für Asylbewerber*innen verursacht. Der in Bayern an den Tag gelegten Härte, kommt dabei häufig eine enorme Bedeutung zu. Grundsätzlich lehnen wir die Einführung der Bezahlkarte aus professioneller und ethischer Sicht ab.

Gleichlautend haben zahlreiche Menschenrechtsorganisationen auf Bundes- und Länderebene (PRO ASYL, der Bayerische Flüchtlingsrat, das Nürnberger Menschenrechtszentrum) bereits zur Einführung der Bezahlkarte massive Kritik daran geübt und öffentlich erklärt, dass es sich dabei um eine neuerliche massive Diskriminierung geflüchteter Menschen handelt. Diese Kritik ist fundiert, denn bereits am 30.07.2024 hat das Sozialgericht Nürnberg in einem [Beschluss \(S 11 AY 15/24 ER\)](#)

entschieden, dass die Ausgabe einer (restriktiven) Bezahlkarte ohne Ermessensausübung und ohne Berücksichtigung des jeweiligen Einzelfalls rechtswidrig ist.

Wird der Betrag von 460 € – der ohnehin schon unter dem Existenzminimum liegt – mit einer zusätzlichen Hürde wie der Bezahlkarte belegt, ist ein Leben in Würde und Autonomie, wie es das Grundgesetz vorsieht, umso mehr gefährdet.

Bei dem solidarischen Kartentausch handelt es sich um ein Angebot im gesetzlichen Rahmen der Vertragsfreiheit. Dabei erwerben Geflüchtete von ihrer Guthabekarte Gutscheine des Einzelhandels und tauschen diese an anderer Stelle gegen Bargeld ein. Dadurch können sie die ihnen zustehenden finanziellen Mittel selbstbestimmt einsetzen.

Der Tonfall Ihrer Anfrage wertet Menschen mit Fluchterfahrungen ab und verstärkt ihre soziale Ausgrenzung. Die von Ihnen gewählte Formulierung „*um unter anderem den Zweck der Zuwendung sicherzustellen*“, unterstreicht in unseren Augen Ihr grundsätzliches Misstrauen gegenüber Menschen im Asylbewerb*innenleistungsbezug.

Aus der 5. und 6. Frage kann schließlich eine unverhohlene Drohung an Träger*innen Sozialer Arbeit dahingehend herausgelesen werden, dass städtische Zuschüsse gemindert oder gestrichen werden könnten, wenn diese ihre professionsimmanenten Werte vertreten.

Die Soziale Arbeit ist eine Profession, die in ihrer täglichen Praxis hohen ethischen Standards, wie den Menschenrechten verschrieben ist. Daher sehen wir es als unseren Auftrag, heute Stellung zur oben benannten Anfrage zu beziehen und folgende Forderung zu stellen:

Hören Sie auf damit, legitime, legale und in einer Demokratie mögliche Handlungen zu diffamieren und beenden Sie den Versuch, diese repressiv zu unterdrücken.

Es ist keine Brandmauer gegen rechts, rechte Politik zu machen und bei jedem Umfragehoch für die AFD die Schikanen für Bevölkerungsgruppen auszuweiten, die zu den Lieblingsfeindbildern rechter Hetzer gehören! Nie wieder ist jetzt!

Beste Grüße

die Mitglieder des AKS München

Weiterführende Links:

[Sozialgericht Nürnberg: Pauschale Bezahlkarte ist rechtswidrig](#)

[Bezahlkarte – Bayernkarte – Diskriminierungskarte - Bayerischer Flüchtlingsrat \(fluechtlingsrat-bayern.de\)](#)

[Viele Geschäfte akzeptieren Bezahlkarte für Geflüchtete nicht | BR24](#)

[Problematische Umsetzung der Bezahlkarte für Geflüchtete in Bayern - Nürnberger Menschenrechtszentrum \(menschenrechte.org\)](#)

[Bezahlkarte per Gesetz verschärfen? | PRO ASYL](#)